№ 27. 1847.

Redacteur: G. Köhler. Verleger: G. Heinze & Comp.



Publikationsblatt der Stadt Görlitz.

(Als Beilage zu No. 27. des Görlitzer Anzeigers.)

Montag, den 12. Juli.

[277] **Bekanntmachung.**

Die polizeiliche Verfügung vom 20. März 1843 (Publikationsblatt No. 12. [68], wonach das betreffende Publikum darauf aufmerksam gemacht wird, daß der Caviller bei Ausübung seiner Funktion mit einer Ausweiskarte versehen ist, welche Jeder, der von demselben amtlich angegangen wird, sich vorzeigen zu lassen berechtigt ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 10. Juli 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[279] Nachstehende Verordnung:

Die Revaccination der militairpflichtigen Personen betreffend.

Die Königliche Hochlöbliche Regierung hat unter dem 12. d. M. den Behörden in der unten abgedruckten Circular-Verordnung wiederholt zur Pflicht gemacht, dahin zu wirken, daß die militairpflichtigen Personen sich der Revaccination unterwerfen, damit sie bei den Truppen, denen sie zugetheilt werden, sich darüber vollständig ausweisen können und damit sie dort von einer zwangsweisen Nachimpfung verschont bleiben.

Ist die Revaccination ohne Erfolg gewesen, so erscheint die Wiederholung derselben nothwendig.

Die Impfatteste sollen möglichst vollständig ausgefertigt werden, und die Herren Impfärzte haben bei Ausfertigung dieser Scheine darauf Bedacht zu nehmen, damit allen Bemängelungen gleich anfänglich vorgebeugt werde.

Jeder, der sich zur Militair-Musterung stellt, hat der Kreis-Ersatz-Commission den Revaccinationsschein sogleich vorzuzeigen, und es haben die Communal-Vorstände mit Nachdruck darauf zu halten, daß der hochgedachten Verordnung vollständig entsprochen werde.

Görlitz, den 25. Februar 1844. Königl. Landräthliches Amt.

Die angezogene Beilage des Regierungs-Rescripts lautet so:

„Obgleich aus den vorliegenden Resultaten hervorgeht, daß die getroffenen Maßregeln, sowohl um die zur Einstellung kommenden Militaipflichtigen zu veranlassen, sich vorher in der Heimath der Revaccination zu unterwerfen, als auch um die von den Impfärzten ausgestellten Impfscheine sicher und schnell an die betreffenden Militairbehörden gelangen zu lassen, von Jahr zu Jahr einen besseren Erfolg erzielen, so geht doch aus der beifolgenden summarischen Uebersicht näher hervor, daß von vielen Rekruten immer noch die Impfscheine an die betreffenden Truppentheile gar nicht gelangen.

Es ist ferner bemerkt worden, daß die Art der Revaccination der Ersatzmannschaft vor deren Einstellung theils nicht allen militairpflichtigen Anforderungen genügt, theils auch wohl in den Impfscheinen nicht vollständig ausgedrückt [illegible] so daß bei vielen Rekruten ungeachtet der beigebrachten Impfscheine die Revaccination bei den [illegible]ppentheilen wiederholt werden muß; wünschenswerth ist es daher, daß sich ein Jeder in seinen bürgerlichen Verhältnissen einer zweiten Revaccination unterwirft, wenn die erste ohne Erfolg blieb, sowie, daß sämmtliche Impfärzte sich in den Scheinen

über den Erfolg der ersten, oder über eine wiederholte Revaccination bestimmt aussprechen, auch darf in Betracht der allgemein bekannten Nützlichkeit der Revaccination wohl angenommen werden, daß die meisten derjenigen, bei welchen die erste Revaccination ohne Erfolg blieb, sich alsbald zu einer zweiten entschließen, wenn sie erfahren, daß nach sorgfältig angestellten Beobachtungen eine einmalige aber erfolglose Revaccination noch nicht genügend gegen das Contagium der Blatterkrankheit sichert, und daß letzteres in genügendem Maaße nur durch eine zweite (wenn gleich abermals erfolglose) erzielt werden kann.

Mit Hinweisung auf die §§. 30. der Ersatz=Instruction vom 5. März v. J. und §. 42. der Instruction vom 1. Februar v. J. weisen wir daher die Herren Landräthe unseres Verwaltungs=Bezirkes hierdurch an, darauf hinzuwirken, daß obigen Anforderungen möglichst Genüge geleistet werde, um dadurch in dieser Beziehung immer günstigere Resultate zu erreichen."

Liegnitz, den 12. Februar 1844.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.
(gez.) v. Westphalen.

An
sämmtliche Herren Landräthe des Liegnitzer
Regierungs=Bezirks I. M. No. 244.

wird hirmit zur Kenntniß und Nachachtung des Publikums gebracht.

Görlitz, den 3. Juli 1847. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

---

[278]

Diebstahls=Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. Juli c. sind in Troitschendorf nachbenannte Gegenstände, nämlich ein blauschwarzer Tuchrock, mit Orleans und aschgrauem Kattun in Leib und Aermeln gefüttert, sowie mit seidener Schnur an den Kanten besetzt, ferner eine Tuchweste, ein grünbronceener Rock mit schwarzem Kattun gefüttert und ein blauer Tuchmantel mit gelbem Schloß und Kette gestohlen worden. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 7. Juli 1847. Der Magistrat. Dominial=Polizei=Verwaltung.

---

[273]

Aufruf.

Die Provinz Schlesien, sonst blühend und reich, ist von der Mißernte des vorigen Jahres allgemein hart betroffen worden. Zu diesem verbreiteten Uebel, welches durch die Hoffnung auf eine gesegnete Ernte schon gemildert erschien, hat sich für die Bewohner der Niederungen ein neues Unglück gesellt. Das Hochwasser der Oder hat in diesen Tagen an mehreren Stellen die Dämme durchrissen, die Wohnungen der Menschen unter Wasser gesetzt, die üppigen Felder überfluthet und ganze Strecken Landes in Ober= und Nieder=Schlesien jeder Aussicht auf eine Ernte beraubt. Die Drangsale der Ueberschwemmten sind groß, ihre Noth ist verbreitet. Es genüge die Versicherung, daß bei solcher Summe des Elends das Mitgefühl mit Recht in Anspruch genommen wird.

Die Unterzeichneten sind bereit, Unterstützungen für die Ueberschwemmten anzunehmen und für die zweckmäßige Vertheilung der Gaben Sorge zu tragen. Im Vertrauen auf den zur Ehre unserer Zeit verbreiteten Wohlthätigkeitssinn bitten wir um Hülfe für die Bedrängten.

Ueber die eingehenden Beiträge und deren Verwendung wird öffentliche Rechnung gelegt werden.

Breslau, den 21. Juni 1847.

Das Comité zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Ober= und Nieder=Schlesien.

Bartsch, Bürgermeister. Graf von Brandenburg, commandirender General des 6. Armee=Corps.
von Diepenbrock, Fürstbischof von Breslau. Eichhorn, Banquier. Frank, Stadtrath.
Gräff, Stadtverordneten=Vorsteher. Dr. Hahn, General=Superintendent. Heinke, Polizei=Präsident.
Handrich, Ober=Landesgerichts=Präsident. Freiherr von Kottwitz, Regierungs=Vice=Präsident.
Kraker, Kaufmanns=Aeltester. Pulvermacher, Stadtrath. Dr. Schneer, Regierungs=Assessor.
M. Schreiber, Kaufmann. Graf von Stosch, Landschafts=Director. von Wedell, Ober=Präsident.
von Zollikoffer, General=Lieutenant.

Indem wir vorstehenden Aufruf zur Unterstützung der von der Ueberschwemmung hart betroffenen Bewohner der Oder=Niederungen zur öffentlichen Kenntn[illegible] bringen, dürfen wir von dem mildthätigen Sinn der achtbaren Bewohner unserer Stadt recht reichli[illegible]träge zur Unterstützung der Ueberschwemmten hoffen. Unser Stadt=Secretair Werner ist beauftra[illegible]ilde Gaben in Empfang zu nehmen, über deren Eingang und Absendung an das Comité wir zu seiner Zeit öffentliche Rechnung legen werden.

Görlitz, den 7. Juli 1847. Der Magistrat.

[274] In Folge der in diesem Jahre stattgefundenen, ungewöhnlich zahlreichen, mitunter großen Brandschäden und der deshalb an die Schlesische Provinzial=Städte=Feuersocietät erhobenen außerordentlichen Ansprüche hat sich die Königliche Regierung zu Breslau genöthigt gesehen, die Erhebung eines außerordentlichen Beitrags anzuordnen, welcher auf einen vollen halbjährigen ordentlichen Beitrag pro I. Semester d. J. normirt worden ist. Sämmtliche hiesige Mitglieder der Schlesischen Provinzial=Städte=Feuersocietät werden demzufolge hierdurch aufgefordert, den bezeichneten außerordentlichen Beitrag bis spätestens 31. August d. J. an unsere Stadthauptkasse zu berichtigen, widrigenfalls die sofortige executivische Einziehung erfolgen müßte.

Görlitz, den 7. Juli 1847. Der Magistrat.

---

[271] Die Lieferung der nöthigen Bruchsteine zum Bau der auf dem Demianiplatze zu errichtenden höheren Bürgerschule soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden verdungen werden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Unternehmungslustige auf, sich von den näheren Bedingungen vom 9. d. M. ab auf hiesiger Rathhaus=Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden zu informiren und ihre Erklärung bis zum 17. d. M. Abends auf gedachter Kanzlei unter der Aufschrift „Submission wegen der Steinlieferung zum Bau der höheren Bürgerschule" versiegelt abzugeben.

Görlitz, den 6. Juli 1847. Der Magistrat.

---

[216]

Freiwillige Subhastation.

Die den Georg Kahlert'schen Erben gehörige Häuslerstelle No. 89. und Erbpachtslandung No. 49. zu Ebersbach, zusammen auf 183 thlr. 15 sgr. dorfgerichtlich taxirt, sollen

am 7. August c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden unter den nebst der Taxe in unserer Kanzlei=Abtheilung II. einzusehenden Bedingungen verkauft werden.

Görlitz, den 28. Mai 1847. Königl. Land= und Stadtgericht.

---

[275]

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. zum 22. Juni c. ist bei dem Schulzen Knobloch zu Hartmannsdorf ein Diebstahl mittels Einbruchs verübt und unter Anderm ein übersilberter sächsischer Dreier und ein übersilbertes 30=Kreuzerstück von Kupfer entwendet worden.

Wir ersuchen um Mitwirkung zur Entdeckung des Diebes.

Görlitz, den 3. Juli 1847. Königl. Inquisitoriat.

---

[276]

Steckbrief.

Caroline Louise verehelichte Tuchmachermeister Petzold, geborne Neumann, von hier, 45 Jahre alt, wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, hat sich seit dem 11. Juni c. heimlich von hier entfernt.

Alle Behörden werden ersucht, die Petzold im Betreffungsfalle zu arretiren und hierher abzuliefern.

Görlitz, den 6. Juli 1847. Königl. Inquisitoriat.

---

[247]

Freiwillige Subhastation.

Das zu Schönberg belegene, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Queißer gehörige, 180 Rthlr. geschätzte Haus, Hypotheken=No. 97., soll

den 3. August Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle daselbst

meistbietend verkauft werden. Görlitz, den 12. Juni 1847.

Das Gerichts=Amt Schönberg mit Nieder=Halbendorf.

---

[246]

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das den Joha[illegible] George Melchior'schen Erben gehörige, zu Döbschütz, Görlitzer Kreises, belegene, gerichtlich auf 525 [illegible] abgeschätzte Häuslergut No. 34. in termino den 14. August d. J. Nachmittags 2 U[illegible] Gerichtsstelle zu Döbschütz freiwillig subhastirt werden. Kaufbedingungen, Taxe und neuster H[illegible]ekenschein können dort und in hiesiger Registratur eingesehen werden. Reichenbach, den 8. Juni 1847. Das Gerichts=Amt Döbschütz.

[2296] **Auction in Pfaffendorf.**

Auf dem Hartmann'schen Bauergute in Nieder=Pfaffendorf a. L. wird Sonntag den 18. Juli, von Nachmittag 2 Uhr an, die bereits begonnene Auction fortgesetzt. Unter den Verkaufsobjecten befindet sich eine sehr gute Wäschrolle, Schränke, Tische, Pflüge, Eggen und Wagen.

Das Ortsg[illegible]cht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2293] **200** Thlr. liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[2292] **Für ein geehrtes landwirthschaftliches Publikum.**

Wie seit einer Reihe von Jahren, so sind auch fortwährend noch trockene Knochen in jeder beliebigen Quantität bei mir zu haben. Desgleichen erlaube ich mir, reines, fein gemahlenes, unverfälschtes Knochenmehl nach Tonnen und Ctrn., aus den solidesten Mühlen bezogen, zu empfehlen, für dessen Güte der Stand der Früchte bei Denjenigen, die zeither die Gewogenheit hatten, ihren Bedarf bei mir zu entnehmen, den sichersten Beweis abgiebt.

Außerdem haben mich selbst gemachte Erfahrungen und im höchsten Grade gelungene Versuche mit Guano=Düngung (Vogeldünger) bewogen, früher kleinere, in diesem Jahre aber bedeutende Beziehungen von diesem Artikel zu machen, und erlaube ich mir, solchen allen Denen, die sich mit Landwirthschaft beschäftigen, zu den solidesten Preisen und jedem beliebigen Quantum angelegentlichst zu empfehlen; es sind bereits die ersten Zusendungen eingetroffen.

Es haben sich zeither öffentliche Blätter für dieses neue Düngungsmaterial zu vielseitig empfehlend ausgesprochen, als daß ich mich erst veranlaßt finden sollte, auf Einzelnheiten solcher Empfehlungen hinzuweisen. Da die Landwirthschaft mit Riesenschritten sich immer mehr vervollkommnet, auch dieser Erwerbszweig von schleudernder Concurrenz, schuftigen Betrügereien und dergl. mehr, mit welchen jedes andere reelle Geschäft hart zu kämpfen hat, weniger zu befürchten hat, daher auch gerade dieser mit Recht die größte Aufmerksamkeit auf sich gezogen, so dürfte es hier nicht am unrechten Orte sein, Einiges von beregtem Artikel niederzulegen.

Ein von mir an Ostern vorigen Jahres in Kaltwasser angekauftes Grundstück mit nicht unbedeutendem pfluggängigen, sandigen Boden war wegen Mangel an Viehbestand, daher auch wegen Mangel an Dünger und Nichtbenutzung eines anderen Düngungssurrogates in so schlechtem Kulturzustande, daß ich im vorigen Jahre pr. Morgen nicht volle 1½ Schock Winter=Roggen erntete. Die Anwendung von Guano, zur Hälfte mit gewöhnlichem Stalldünger, bei Bestellung meiner Saatfelder im verflossenen Herbste giebt dagegen jetzt die Aussicht auf eine Ernte von 4, 5, ja bis 6 Schock pr. Morgen, wo ich Guano allein angewendet, 3 bis 4 Schock. Ebenso verhält es sich mit Benutzung dieses Düngers bei Kartoffeln. Der im vorigen Jahre von mir gemachte Versuch damit war so günstig, daß ich nicht allein ein höheres Quantum von dieser Frucht als mit gewöhnlichem Dünger auf ein= und demselben Boden erzielte, sondern es blieb die Frucht gesund und ist es heute noch. Sie ist auch vorzüglich schmackhaft und schön geblieben, wohingegen die aus dem mit gewöhnlichem Dünger gedüngten Boden gewonnene Kartoffel theilweise krank war und auch in der Güte obiger nachstand.

Solches hat mich veranlaßt, in diesem Jahre meine sämmtlichen Kartoffelfelder nur mit Guano zu düngen, und wird der jetzige Stand derselben meine Aussicht auf eine gute Ernte hoffentlich nicht täuschen.

Ein gleiches günstiges Urtheil ist mir auch bereits von allen den geehrten Abnehmern, mit denen ich Gelegenheit hatte zu sprechen und die von mir im letztverflossenen Herbste und dieses Frühjahr den Guano bezogen, zugekommen, welches die sicherste Bürgschaft für dessen Güte sein dürfte.

Görlitz, den 9. Juli 1847. **C. B. Gerste,**

Tabakfabrikant und Bauergutsbesitzer in Kaltwasser.

[2297] Von jetzt ab ist bei dem neu erbauten Kalkofen auf der Gottfried Sauer'schen Grundfläche in Gießmannsdorf ohnweit Lauban stets der wegen seiner vorzüglichen Güte so beliebte **Weißkalk,** gut gebrannt und frisch, zu bekommen, was hiermit allen Herren Oekonomen, Seifensiedern und Baulustigen angezeigt wird. — Die Wege über Thiemendorf und Langöls, so wie von der Laubaner Straße sind sehr verbessert, und jedem Abnehmer versichern Unterzeichnete reichliches Maaß und rasche Beförderung.

Gude & Keßner.

[2294] Steinerne Kuhkrippen, so wie eine ganz gute kupferne Pfanne von 2 Ctr. Gewicht sind im Puf'eschen Vorwerk billig zu verkaufen. **Bürger.**

[2295] Auf dem Dominium Ober=Neundorf ist das Obst zu verpachten. Das Nähere bei dem dasigen Wirthschafts=Inspector.

[2310] Das Obst auf unterzeichnetem Dominium soll am 25. d. M. früh 9 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden, und werden Pachtlustige zu gedachtem Termine eingeladen.
Dom. El bach, den 10. Juli 1847. **Brückner.**

[2308] Am Sonnabend Abend ist vom Fischmarkt bis auf die Rabengasse eine alte Leinwandtasche mit 3 Rthlr., einem Fingerhut und Messer verloren worden. Da das Geld das schwer verdiente Lohn einer Krankenwärterin ist, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, die Tasche nebst Inhalt am Fischmarkt No. 36. eine Treppe hoch abzugeben.

[2311] Am vergangenen Sonntage ist vom Hennersdorfer Bahnhofe bis nach Görlitz in die Petersgasse ein Haar=Armband mit einem Schloß in Form einer Hand verloren worden. Wer dasselbe in der Krebsgasse beim Tischlermeister Zander abgiebt, erhält 1 Thaler als Belohnung.

[2121] Am 30. Juni ist ein Päckchen Bücher, an Herrn Pastor Hirche in Troitzschendorf überschrieben, irgendwo liegen geblieben, und bitten wir, dasselbe an uns gefälligst zurückzugeben.
G. Heinze & Comp., Oberlangengasse No. 185.

[2302] Sonntag den 4. Juli hat sich ein schwarzer Pudel mit 4 weißen Füßen, kurzem Schwanze und gelbem Halsbande mit Schloß in Görlitz verlaufen. Wer denselben in Löbau bei dem Eisenbahn=Entrepreneur Kahle wiederbringt, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

[2307] Eine Stube, meublirt oder unmeublirt, ist sogleich in der Lunitz No. 510. billig zu vermiethen. Das Nähere im Hause selbst eine Treppe hoch.

[2149] In No. 66. sind zwei Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2208] Langengasse No. 210. sind 6 Stuben getheilt oder auch im Ganzen zu vermiethen.

[2300] In No. 155. ist eine Stube mit Meubles und Bett an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2299] Ober=Langengasse No. 172. ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kabinet, Küche und Speisegewölbe, mit und ohne Stallung von jetzt an zu vermiethen und zum 1. Oct. d. J. zu beziehen.

[2298] Wurstgasse No. 180. ist eine Stube parterre zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

[2306] Jakobsgasse No. 835 b. sind zwei anständige Logis zu Michaeli zu vermiethen.

[2312] In der Lunitz No. 525 a. ist eine geräumige Stube, Boden, Bodenkammer und Gewölbe, geeignet für einen Tuchmacher, zu vermiethen.

[2301] Die Verlegung seiner Wohnung aus No. 248. (Jüdengasse) nach No. 525 a. (Lunitz) zeigt hiermit ergebenst an der Privat=Copist **Mauksch.**

[2305]

Zur gefälligen Beachtung.

Ein freier, tüchtiger Markthelfer, welcher 6 Jahre hinter einander in einem lebhaften Material= und Tabakgeschäft als Expedient und Markthelfer servirt, und über seinen Fleiß, Rechtlichkeit und Kenntniß die besten Zeugnisse darbringen kann, sucht so bald als möglich wegen Veränderung des Geschäfts einen anderweitigen Posten. Hierauf Reflectirende wollen geneigte Offerte unter dem Buchstaben W. poste restante Herrnhut franco richten.

[2304] Ein junges, gebildetes Mädchen, welches Kenntniß in allen weiblichen Arbeiten besitzt, auch sich gern in Haus= und Landwirthschaft nützlich machen würde, sucht ein passendes Unterkommen. Näheres zu erfahren bei Mad. Thieme in der Stadt Berlin.

[2303] Ein geübter, verheiratheter Brenner, der mit guten Zeugnissen versehen ist und jeder Herrschaft zur vollkommenen Zufriedenheit arbeitet, sucht sogleich ein Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2309] Da der Herr Obristlieutnant a. D. von L'Estocq seinen Wohnsitz nach Ebersbach verlegt hat, ist der privative Dominial=Weg von Rauschwalde nach Girbigsdorf durch einen verschlossenen Schlagbaum gesperrt. Dom. Ober=Girbigsdorf, den 10. Juli 1847. **Brückner.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.	Rtl.	Sg.	Pf.
Bunzlau.	den 5. Juli	5	5	—	4	25	—	4	20	—	4	12	6	3	15	—	3	7	6	1	17	6	1	15	—
Grünberg.	den 5. „	5	—	—	4	15	—	4	15	—	3	25	—	2	10	—	2	—	—	2	5	—	1	25	—
Glogau.	den 9. „	4	27	6	4	15	—	3	26	6	3	1	9	3	15	—	3	2	6	1	22	6	1	18	—
Sagan.	den 3. „	5	3	9	4	20	—	4	27	6	4	15	—	3	18	9	3	11	3	1	27	6	1	22	6
Görlitz.	den 8. „	5	15	—	5	10	—	4	25	—	4	15	—	3	25	—	3	15	—	1	22	6	1	15	—

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Herrm. Alexander Gröbe, Kaufm. allh., u. Frn. Clara Agnes geb. Golle, S., geb. den 20. Juni, get. d. 6. Juli, Alexander Max. — 2) Carl Robert Brockelt, Tabackspin. u. Cigarrenm. allh., u. Frn. Florentine geb. Kleinert, S., geb. d. 21. Juni, get. d. 6. Juli, Otto Ludwig. — 3) Bei der christkathol. Gemeinde: Hrn. Carl August Seiler, B., Glasermstr. u. Glaswaarenhändler allh., u. Frn. Joh. Henriette geb. Iglau, S., geb. d. 30. Juni, get. d. 10. Juli, Gustav Herrmann.

Getraut. 1) Carl Friedr. Aug. Kubler, Stückmstr. der Huf- u. Waffenschmiede allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Teifel, weil. Mstr. Christ. Gottfr. Teifel's, B. und Schlossers zu Reichenbach bei Görlitz, nachgel. ehel. einz. T., getr. d. 6. Juli in Cunnerwitz. — 2. Hr. Joh. Moritz Ewald Wenzel, Prinzl. Schönaich-Carolat'scher Rentmstr. zu Saabor, u. Jgfr. Henriette Emilie Lehfeldt, weil Hrn. Carl Fried. Rob. Lehfeldt's, gewes. Königl. Preuß. Lieutnants und Beamten beim Königl. Haupt-Steueramte allh., nachgel. ehel. einzige Fräulein T., getr. d. 7. Juli.

Gestorben. 1) Jgfr. Dorothee Ernest. Dollmann, weil. Hrn. Friedr. Aug. Dollmann's, Stiftkochs zu Joachimstein bei Radmeritz, u. weil. Frn. Christ. Reg. geb. Röhrborn, T., gest. d. 7. Juli, alt 59 J. 6 M. 21 T. — 2) Martin Weinberg, Schneiderges. allh., gest. d. 6. Juli, alt 28 J. — 3) Frau Marie Doroth. Hildebrand geb. Märtin, Joh. Gottlieb Hildebrand's, B. u. Inw. allh., Ehegattin, gest. d. 5. Juli, alt 27 J. 6 T. — 4) Mstr. Carl Wilh. Simon's, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Minna Therese geb. Zipser, S., Carl Osmar, gest. d. 7. Juli, alt 2 M. 21 T. — 5) Mstr. Georg Carl Friedr. Sämann's, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Agnes Math. geb. Sonntag, S., Oscar Alfred, gest. d. 5. Juli, alt 1 M. 24 T.

Fremdenliste vom 5. bis incl. 9. Juli 1847.

Goldn. Strauß. Knobloch, Fabrik. a. Wehrsdorf. Hesse, Fabrik. a. Rumburg. Pasold, Ingenieur a. Dresden. Die Kaufleute: Pilz a. Hilgersdorf, Krieger a. Kottbus und Keßner a. Löwenberg. Wobst, Fab. a. Wehrsdorf. Pursche, Handelsm. a. Zittau. Peschel, Oecon. a. Friedersdorf. — Goldn. Krone. Die Kaufleute. Friedländer a. Bunzlau, Friedrich a. Breslau, Keutel a. Stettin, Scheiding a. Berlin, Löwe a. Schweinfurt, Jöpel a. Leipzig. Lefeld, Insp. a. Ullersdorf. Schurig, Schneig u. Boden, Fabr. a. Groß-Röhrsdorf. Wacker, Oberf., u. Wenzel, Rentmstr. a. Saabor. Meusel u. Frau, Reg.-Assess. a. Danzig. Schupke, Gastw., u. Otte, Fabrik. a. Muskau. Frau v. Potnerski u. Frau v. Palmers, Gutsbes. a. Posen. Mad. Portzig a. Breslau. Schlötke, Ob.-Amtm. a. Posen. Mehlig, Ob.-Amtm. a. Sorau. — Stadt Berlin. Die Kflte.: Ruck a. Würzburg, Tzäke a. Magdeburg u. Friedländer a. Liegnitz. Ewald, Fabrikbes. a. Rothenburg. Ostrowski, Gutsbes., Kossobedzka u. Axamitowska, Gutsbesitzerinnen, sämmtl. a. Polen. Rosenstein a. Turnau. v. Rabenau a. Bautzen. Koch, Commiss. a. Königswartha. — Goldn. Baum. Mylius, Oekonom a. Sorau. Fischer, Lehrer a. Plauen. Die Kaufleute: Nagel a. Löwenberg, Günther a. Naumburg, Endel a. Warmbrunn u. Nitschke a. Bunzlau. Haude, Oek. a. Triebelwitz. Zimmermann, Rittergutsbes. a. Bullendorf. Schulz, Hdl.-Commis a. Goldberg. — Braun. Hirsch. Gen. v. Uthen mit Fam. a. Berlin. Se. Durchl. Fürst v. Schwarzenberg a. Wien. Die Kflte.: Sauer a. Leipzig, Vogeler a. Dresden, Braußnitz a. Glogau, Gallier a. Frankfurt a. M., Würtz a. Aachen, Scherrer a. Bordeaux, Lange a. Berlin, Altmann a. Cöln, Lückmann a. Leipzig, Glöckner a. Leipzig, Schneider a. Chemnitz, Möller a. Leipzig, Threnndorf a. Magdeburg, Wagner a. Berlin, Garrigues a. Dresden, Händschel aus Mittweida und Lurhof a. Leipzig. v. Tschirsky, Rittergbes. a. Breslau. Dr. Nimbs a. Breslau. Albertus, Mechanik. a. Bielitz. Klitzing, Bürgermstr. aus Plauen. Wietenauer, Prof. d. Mathematik a. Hirschberg. Baronin v. Thüren a. Ober-Herzogswalde. Bar. v. Ziegler, Rittergbesitz.r a. Ratibor. Prinier, Officier a. Krakau. v. Stiebhoff, Gen. v. Petersburg. Henz, Baudir. a. Berlin. Fräul. v. Barzinsky a. Petersburg. Freih. v. Biegeleben, Geh. Rath u. Prov.-Steuerdir. a. Breslau. v. Wehrach, Oberstlieutn. a. Pasewalk. v. Bordchy, Major a. Berlin. Fr. Commerzienräthin Berg u. Fräul. Lehfeld a. Glogau. de Barad, Künstlerin a. Paris. Händler, Partik. a. Danzig. v. Zastrow, Rittergutsbes. a. Schönberg. v. Oertzen, Rittergtsbes. a. Crobnitz. v. Winterfeld, Rent. a. Berlin. v. Schulz, Oberst a. Dresden. Pupke, Baucond. a. Berlin. Prinz v. Ehringen a. Holstein. Wienoth, Goldarbeiter aus Pforzheim. Scheller, Stud. a. Jena. Günther, Rittergbes. a. Oschatz. Genast, Regisseur a. Weimar. Schlegel, Geh. Rath a. Liegnitz. Rabe, Oekon. a. Bunzlau. Se. Durchl. Fürst v. Hohenlohe a. Breslau. Bar. v. Rosenberg, Rgbs. a. Meklenburg. Frau Pastor Peschel a. Odessa. — Bl. Hecht. Krause, Schausp. a. Berlin. Ludwig, Schauspielerin aus Sondershausen. — Preuß. Hof. v. Linger, Oberst a. Berlin. Naumann, Oekon. a. Niewerle. Kreler, Kand. a. Reichenbach. Die Kaufleute.: Knips a. Frankfurt a. M., Bornemann aus Bremen, Schieblich aus Pulsnitz, Naphtaly a. Frankfurt a. M., Storch a. Bunzlau, Schalle a. Seidenberg. Knorring, Wirkl. Staatsrath aus Breslau. Gäbel u. Frau, Fabrik. a. Dohna. Prentzler, Gutsbes., u. Jugelt, Insp. a. Schadewalde. Klen, Insp. a. Dresden. Schneider, Gutsbes. a. Schönfeld. Krausch, Ober-Ing. a. Dresden. v. Bülow u. Fam., Geh. Reg.-Rath a. Berlin. Hilliges, Justiz-Commiss. u. Notarius a. Neumarkt. Hebold, Lehrer a. Berlin. Dambowski, Gutsbes. a. Polen. Dr. Husgen a. Kuhna.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.